

# Wanderrudern 2022 – Neustart und neues Konzept

**Der Deutsche Ruderverband hat seine Ressorts neu geordnet. Wanderrudern gehört nun zum Fachressort Wanderrudern, Ruderreviere, Umwelt und Technik. Ressortleiter Michael Stoffels erklärt, was sich das neue Team vor-**

**genommen hat und welche Schwerpunkte gesetzt werden.**

Im Mai 2021 konnte in großen Teilen der Bundesrepublik Deutschland nach Monaten des sportlichen Stillstandes durch die dritte Welle der Corona-Pandemie wieder über Wochenend- und Urlaubsfahrten per Ruderboot, sprich Wanderrudern, nachgedacht werden. Zu dieser Zeit wurde im Vorstand des Deutschen Ruderverbandes über den Weg nach dem Deutschen Rudertag im Oktober 2021 beratschlagt.

Im Rahmen dieser Überlegungen wurde wenige Tage vor einer DRV-Präsidiumssitzung eine Eingliederung des Ressorts Wanderrudern und Breitensport in ein neues Ressort „Rudern für alle“ erörtert, das neben dem Wanderrudern bei Breitensport, Indoor-Rudern und Para-Rudern neue Impulse bringen sollte. Der Ressortleiter Rainer Engelmann nahm diesen Plan nicht hin und trat nach der Präsidiumssitzung mit sofortiger Wirkung zurück. In den nächsten Monaten intensivierte die Gruppe der Landesruderverbande und forderte die Beibehaltung zumindest eines eigenständigen Ressorts Wanderrudern.

Als Kompromiss wurde kurz vor dem DRV-Wanderrudertreffen in Saarbrücken Mitte September 2021 wegen der größeren personellen und fachlichen Nähe die Einordnung in ein neues Ressort Wanderrudern, Ruderreviere, Umwelt und Technik unter dem Vorsitz von Michael Stoffels abgesprochen und beim Deutschen Rudertag auch bestätigt.

Von Seiten des Vorstandes war im Vorfeld des Rudertages Kritik am über 60 Jahre liegenden Altersdurchschnitt und der abnehmenden Teilnehmerzahl an den DRV-Wanderrudern und auch den DRV-Wanderrudertreffen geübt worden. Von anderer Seite wurde die abnehmende Teilnahme der Vereine und Mitglieder an Fahrten- und Wanderruderverbänden bemängelt; nur etwa 280 von 480 Vereinen des Ruderverbandes liefern Daten für die Wanderrudertatistik.

Seit dem Rudertag stehen nun einschließlich des Ressortvorsitzenden acht Ruderverbände und Ruderinnen vor der Aufgabe, die gewünschten neuen Impulse zu liefern.

Erklärtes Ziel ist die deutlich messbare Vergrößerung der Teilnehmerzahlen von Rudern und Ruderinnen an Wanderrudern und Wanderrudertreffen sowie der Vereine an Fahrten- und Wanderruderverbänden einschließlich der auf alle Vereine erweiterten Wanderruder- und Vereinsstatistik. Wie wollen diese acht Ressortmitglieder das erreichen? Sie müssen als DRV-Vertreter Ansprechpartner aller Altersgruppen sein – für Senioren, Middle-Ager, Studenten, Schüler, Familien – um vor allem auch jüngeren Rudern den Einstieg in das Wanderrudern zu erleichtern.

• Dies erfordert Aktionen in allen Bundesländern.  
• Die Vernetzung der (Wander-)Ruderverbände aus verschiedenen Regionen beim Rudern und in den sozialen Medien soll eine eigene Dynamik entwickeln.

• Die Ressortmitglieder können zwar Anstöße geben und durch ihr Vorbild als Fahrtenleiter von Wanderrudern für den DRV, den Landesruderverband, eine Region oder eine Gruppe von Vereinen Beispiele geben. Die meisten von ihnen stehen aber in Lohn und Brot, haben Familien und auch noch ein Leben neben dem Rudern. Sie können also gar nicht den Ehrgeiz haben, alle Fahrten persönlich zu organisieren und zu leiten. Sie sollen vielmehr die vielleicht bisher noch nicht erkannten Fahrtenleiter-Talente aus den vielen Vereinen des Deutschen Ruderverbandes davon überzeugen, es ihnen nachzumachen.



DRV-Ressortleiter: Michael Stoffels

